

Güteranschlussgleis von Reinickendorf nach Schönholz (1.57 km). Länge 60,6 km. Betriebs-eröffnung 21./5. bzw. 3./6. u. 16./7. 1901, sodass die durchschnittl. Betriebszeit 1901/02 rund 10 Mon. betrug; Betriebseröffn. auf dem Anschlussgleis 16./11. 1907. Der Betrieb der Bahn u. deren Unterhalt war bis 31./3. 1913 durch Vertrag dem Reg.-Baumeister a. D. August Steinfeld bzw. seit 1911 an dessen Rechtsnachfolger die Eisenbahnbau-Ges. Becker & Co. G. m. b. H. in Berlin übertragen. Der Betriebsunternehm. erhielt für die Betriebsführung 33 1/3 % der Betriebseinnahmen, ferner für jedes geleistete Zugkilometer 50 Pf., sowie als Entschädig. für Bureaukosten jährl. M. 5000; jedoch im Ganzen nicht mehr als 64 % der jährl. Betriebseinnahmen. Die übrigen Einnahmen wurden halbjährl. an die Ges.-Kasse abgeführt. Für die Dauer des obengenannten Betriebsvertrages, also bis Ende März 1913, hatte der Betriebsunternehmer für die Aktien Lit. A eine Div. von 4 % garantiert, ebenso für Aktien Lit. B 4 % für 1911/12 u. 1912/13. Seit 1./4. 1913 führt die Ges. den Betrieb selbst.

Kapital: M. 3 730 000 in 2830 St.-Aktien Lit. A à M. 1000 und in 900 St.-Aktien Lit. B à M. 1000. Die Aktien A genießen bis 4 % Vorz.-Div. (s. auch oben u. unten bei Gewinn-Verteilung). Der Kreis Niederbarnim hat im März 1913 in Gemeinschaft mit der Provinz Brandenburg die Mehrheit der Aktien Lit. A übernommen.

Anleihe: M. 1 200 000 in 4 1/2 % Oblig., aufgenommen lt. G.-V. v. 22./6. 1908 u. minist. Genehm. v. 22./9. 1908, Stücke à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1./4. 1909 bis spät. 1947 mit 1 % des urspr. Anleihebetrages u. ersp. Zs. durch Auslos. im Dez. (erstmalig 1908) oder durch Rückkauf; ab 1./1. 1918 stärkere Tilg. oder Totalkünd. mit 6monat. Frist vorbehalten. Noch in Umlauf am 31./3. 1914 M. 1 135 000. Der Erlös der Anleihe diente zur Erweiterung u. Verbesserung der Bahnanlagen sowie zur Vermehrung des rollenden Betriebsmaterials. Sicherheit: Eintrag dieser Bahnschuld in das Bahngrundbuch. Verj. der Coup. in 4 J. (K.). der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. Kurs in Berlin Ende 1908—1914: 100.60, 101.10, 101.60, 100.50, —, 94.50, — % Eingeführt am 10./11. 1908 zum ersten Kurs von 100 %.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Aus dem Betriebsüberschuss zunächst eine durch Regulativ festgesetzte Rücklage in den Ern.-F. u. Spez.-R.-F., dann Tilg. u. Verzinsung der Anleihe u. dann von dem Reingewinn 5 % an Bilanz-R.-F., event. vertragsm. Tant. an Beamte; vorerst 4 % Div. auf St.-Aktien A, dann den St.-Aktien A etwaige Fehlbeträge aus früheren Jahren, hierauf 4 % den St.-Aktien B, Überrest gleichmässig an St.-Aktien A u. B.

Bilanz am 31. März 1914: Aktiva: Bahnanlage 5 925 867, Effekten des Ern.-F. 404 519, do. des Spez.-R.-F. 55 980, Kaut.-Depot 91 579, Disagio u. Begebungskosten der Teilschuldverschreib. 34 050, Mobiliar 958, Debit. 257 387. — Passiva: A.-K. 3 730 000, Teilschuldverschreib. 1 135 000, do. getilgte 65 000, do. Tilg.-Rest 677, Kto für Zuwendungen 402 766, Kaut. 91 579, Ern.-F. 432 357, Spez.-R.-F. 62 705, Disp.-F. 53 302, Rentenablös.-Kto 31 705, Bilanz-R.-F. 78 264 (Rüchl. 6167), Oblig.-Zs. 405, Kredit. 568 708, Eisenbahnabgabe 2902, Div. an Lit. A 113 200, unerhob. Div. 680, Vortrag 1087. Sa. M. 6 770 343.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 498 112, z. Ern.-F. 53 313, z. Spez.-R.-F. 5523, Tilg. u. Verzins. der Teilschuldverschreib. 66 000, Abschreib. auf Disagio u. Begebungskosten 420, Zs. auf Baugelder 19 133, Talonsteuer-Res. 3730, Abschreib. auf Mobil. 169, Betriebsüberschuss 123 358. Sa. M. 769 759. — Kredit: Betriebseinnahmen M. 769 759.

Kurs Ende 1903—1914: St.-Aktien A: 93.30, 93, 95.75, 95.75, 91, 94.75, 95.80, 93, 91.40, 87, 79.50, 79.80 % Eingeführt in Berlin durch die Zahlst.: erster Kurs 26./11. 1903: 90.50 % Die St.-Aktien B sind nicht eingeführt.

Dividenden 1901/02—1913/14: Aktien Lit. A: 3 1/2, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4 %; Aktien Lit. B: 0, 0, 0, 0, 1 1/2, 1 1/2, 0, 1 1/2, 1, 4, 4, 0 % Coup.-Verj.: 4 J. (K.). Die Aktionäre der Aktien Lit. A haben auf das fehlende, ihnen für 1901/02 noch zustehende 1/2 % Div. verzichtet, u. sich zur Schadloshalt. wegen etwaiger Ansprüche der Ges. gegenüber hinsichtlich dieses 1/2 % verpflichtet. Auf die Div. der Aktien Lit. A für 1901/02 hat der Betriebsunternehmer einen Zuschuss von M. 22 224.64 geleistet.

Direktion: Gen.-Major a. D. Edm. Grieben, Kgl. Baurat Clemens Mirau.

Oberster Betriebsleiter: Kgl. Baurat Mirau; Stellv. Reg.-Baumeister Matthes.

Aufsichtsrat: (8—10) Vors. Landessyndikus Carl Gerhardt, Berlin; Stellv. Bürgermeister Wilh. Kuhr, B.-Pankow; Rechtsanw. Otto Stomps, Rechn.-Rat Herm. Hallich, Reg.-Baumeister a. D. Manke, Berlin; Fabrikbes. Bernh. Gottschalk, Schildow; Bürgermeister Dr. Franz Albert, Liebenwalde; Landesbaurat Geh. Baurat Otto Techow, B.-Steglitz.

Zahlstelle: Berlin: Kreiskommunalkasse des Kreises Niederbarnim.

Rinteln-Stadthagener Eisenbahn-Gesellschaft in Rinteln,

Reg.-Bez. Cassel.

Gegründet: 16./7. 1898; eingetr. 22./3. 1899. Preuss. Konz. v. 28./11. 1898 auf Grund des Gesetzes v. 3./11. 1838. Ein Erwerbsrecht des Staates Schaumburg-Lippe besteht nicht. Gründer siehe Jahrgang 1899/1900.

Zweck: Bau u. Betrieb einer vollspurigen, eingleisigen Nebenbahn von Rinteln über Steinbergen, Eilsen, Obernkirchen u. Osterholz nach Stadthagen unter Mitbenutzung u. Erwerb der als wesentlicher Bestandteil dieser Nebenbahn zu betreibenden früheren Grubenbahn zwischen